

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 29

Rubrik: Konsequenztraining

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HANSPETER WYSS

Das Hundstags-Dementi

Es stimmt nicht, dass die Elektronik allmählich alle Berufe ersetzen kann. Aber die Forschungen gehen in diese Richtung; man ist schon bei der Entwicklung staatlicher Taschendieb-Roboter gelangt! In Zusammenarbeit sollen die französische Finanzverwaltung und die französische PTT Telefonapparate entwickelt haben, die zwar bei Auslandsgesprächen alle Münzen einstecken, aber erst beim 10. Mal eine Verbindung herstellen. Solche Apparate stehen schon probeweise in Korsika auf einem riesigen Feriengelände, wo jeder Ausländer aus A, B, CH, D, GB, NL und S mit durchschnittlich 40 fFr. geschröpft wird. Die ebenfalls ausgesaugte Schtächmugge (sonst saugt nur sie!) schlägt unserem Finanzminister die Prüfung dieser Geldquelle vor. Wir «armen» Schweizer würden geschont, und deshalb würden dieser Lösung auch die sparwütigsten Geizhalse innerhalb der unabhängig-schweizerisch-christlich-sozial-nationalreaktionären FdP-Volkspartei freudig zustimmen.

Schtächmugge

Aufgegabelt

Ein Stierkämpfer nannte einmal die Stiere seine Freunde. Eine Bewunderin fragte erstaunt, ob er seine Freunde töte. Darauf der Torero: «Ich muss sie genau kennen, damit ich sie töten kann. Und am besten lerne ich sie kennen, wenn ich sie als meine Freunde betrachte.»

«Petri-Heil»

Konsequenz-training

Im Lesesaal (der Name sagt es, und für Schwerhörige steht es an der Wand gross angeschrieben) ist Sprechen aus Rücksicht auf die Leser verboten.

Doch da zischelt etwas. Immer öfter und heftiger. Zwei Leserinnen sind's. Natürlich reden sie gar nicht. Sie flüstern nur ... Boris

HANS DERENDINGER

Einfälle und Ausfälle

Er hielt sich eine Zeitung, um sie abbestellen zu können, falls sie es wagen sollte, an seinen felsenfesten Überzeugungen zu rütteln.

Weil sie das, was sie suchte, fest im Kopf hatte, war es in der Welt nicht zu finden.

Nimm dich zusammen, es geht durchs Nadelöhr! sagte die Frau zum Faden.

Aus einer Biographie: Er konnte sich seine Fehler nicht verzeihen. Das bekamen die andern zu spüren.

Das Menschengehirn sei, so lese ich, grösstenteils unausgenützt. Da könnten sich also Leute, die den Kopf voll haben, in fremden Gehirnen einmieten.

Leute, die das kleine Einmaleins nicht beherrschen, versuchen sich gern am grossen.

Ungleichungen

Die Pariserin Coco Chanel, die Frauen gekleidet und wohl auch ein wenig durchschaut hat, meinte: «Die Frau ist kein Raubtier. Im Gegenteil: sie ist die Beute, die dem Raubtier auflauert ...» Boris

Frage

Was tut der Nudist mit dem Autoschlüssel, wenn er seinen Wagen abgeschlossen hat? Hege

«Sind hundert Franken eigentlich viel Geld, Papa?» – «Das kommt ganz darauf an, mein Junge, ob sie Mama ausgibt oder ich sie verdiene.»

Frau Habermann zu ihrer Nachbarin: «Gestern haben wir uns «Tannhäuser» angesehen.» – «Ach, ich wusste gar nicht, dass Sie sich ein Haus bauen wollen!»

Sie: «Unsere Nachbarin leidet an Vergiftungserscheinungen.» – Er: «Hat sie sich in die Zunge gebissen?»

Gardinenpredigt: «Vorgestern bist du erst gestern heimgekommen, gestern erst heute, und wenn ich dich jetzt nicht geholt hätte, wäre es heute auch wieder morgen geworden.»

Ein Bankier: «Da hat wieder ein Idiot Falschgeld gemacht. Warum machen die Leute kein richtiges?»



HANSPETER WYSS